

## Podiumsveranstaltungen durchführen:

<b>Thema:</b>	<b>Zur Problematik der Kriegsschuldzuweisung im Friedensschluss von Versailles</b>
<b>Zielsetzung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Problematik moralischer Beurteilungen aufgrund geschichtlicher Ereignisse</li> <li>– Problematik der Verknüpfung moralischer und politischer Urteile</li> <li>– Problematik von interessengebundenen Schuldzuweisungen ohne völkerrechtliche Grundlage</li> <li>– Problematik von politisch-moralisch bestimmtem Umgang mit der Kriegsschuldfrage im Verlauf der Zeit bis heute</li> </ul>
<b>Material:</b>	Umstellung des Klassenraums zum Podiumssaal: Vertreter der Kriegsparteien oder Vertreter politischer Gruppen im Verlauf der deutsch-französischen Aussöhnung nach dem 2. Weltkrieg und ein Moderator (Lehrer / Lehrerin oder Schüler / Schülerin) und Publikum, das bereit ist, allenfalls mit Fragen während der Diskussion oder am Schluss einzugreifen
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte des ersten Weltkriegs, v.a. seiner Vorgeschichte spätestens ab 1878</li> <li>- Kenntnis des Friedenwerkes von Paris</li> <li>- Geschichte der Beurteilungen der Kriegsschuldfrage nach dem 2. Weltkrieg</li> </ul>
<b>Organisation:</b>	Klasse übernimmt gruppenweise oder paarweise die Rolle der Parteivertretungen: Deutsche, französische, englische, belgische, luxemburgische, US-amerikanische, sowjetrussische, österreichische, serbische, türkische Vertretung.
<b>Ablauf:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung des geschichtlichen Hintergrundes</li> <li>2. Erarbeitung der Positionen</li> <li>3. Der Moderator oder die Moderatorin bereitet einen Fragenkatalog vor</li> <li>4. Diskussion, ev. in mehreren Durchgängen mit je verschiedenen Rollenträgern</li> </ol>
<b>Auswertung und Diskussion:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Diskussion der Frage, welche Moral dem Handeln von Regierungen und Militärs zu Grunde liegen soll</li> <li>– Diskussion der Frage, wie Völkerrecht entsteht, ob durch Setzungen oder die Praxis des (u.U. moralischen) Beurteilens</li> <li>– Diskussion der Frage, wie Rechtsnachfolger eines kriegführenden Staates mit einer solchen Frage umgehen sollen</li> </ul>
<b>Hintergrundwissen:</b>	Geschichte des Hochimperialismus des 19. Jahrhunderts
<b>Fortsetzung:</b>	
<b>Verweis auf andere Spiele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Debattenrede im Parlament um die Kriegsschuld vor den jeweiligen Parlamenten halten - Gipfelkonferenzen vorbereiten (aus verschiedenen Perspektiven) - Klage der Verurteilten bei internationalen Gerichtshöfen - Reden für politische Veranstaltungen zur Kriegsschuld verfassen - Presseberichte über ein historisches Ereignis verfassen - Tribunale über Personen oder Sachverhalte durchführen</li> </ul>
<b>Weitere Anwendungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Diskussion der Schuld der heutigen US-Amerikaner am Schicksal der Nachkommen der schwarzen Sklaven oder der Indianer, allenfalls der Entschädigung</li> <li>– Für oder gegen den Krieg Frankreichs im Dezember 1791</li> <li>– Um den jakobinischen Terror</li> <li>– Über Nutzen und Schaden der Maschinen</li> <li>– Über den Weg zur Lösung der sozialen Frage</li> <li>– Über den Krieg als Mittel der Nationalstaatswerdung</li> <li>– Über das Verhalten der imperialistischen Mächte</li> <li>– Zur Problematik des US-amerikanischen Atombombenabwurfs</li> <li>– Gegen oder für die Wiederbewaffnung Deutschlands</li> </ul>